



Beschluss

**Präsidium der BDA
Sitzung vom 28. Januar 2008, 14.00 Uhr**

Zeitarbeit: Flexibilität schafft Beschäftigung

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) warnt entschieden davor, den Erfolg der Zeitarbeitsbranche durch Reformrücknahmen und neue Reglementierungen zu torpedieren. Zeitarbeit hat sich zu einem wichtigen Beschäftigungsmotor in Deutschland entwickelt. Allein 2007 sind von 500.000 neuen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen 127.000 in der Zeitarbeit geschaffen worden. Die Zeitarbeitsbranche hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Arbeitsmarkt insgesamt wieder in Schwung gekommen ist. Dies zeigt, dass durch mehr Flexibilität Arbeitsplätze geschaffen werden können.

1. Zeitarbeit hilft Arbeitslosigkeit überwinden

Zeitarbeit vermeidet und überwindet Arbeitslosigkeit. Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren Ende 2006 von den insgesamt 631.076 Zeitarbeitnehmern über die Hälfte zuvor arbeitslos, viele davon sogar ein Jahr und länger. Dies beweist: Zeitarbeit ist wie keine andere Branche in der Lage, Langzeitarbeitslosen wieder eine Beschäftigungsperspektive zu geben. Dabei schlägt die Zeitarbeit auch eine Brücke zur Beschäftigung in andere Branchen: Aus dem Zeitarbeitsverhältnis heraus werden fast ein Drittel der Zeitarbeitnehmer von einem Unternehmen außerhalb der Zeitarbeit übernommen.

2. Zeitarbeit schafft Qualifizierung

Insbesondere für Nicht- oder Geringqualifizierte, für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Vermittlungshemmnissen ist Zeitarbeit ein Weg in den Arbeitsmarkt. Gut 30 % aller Zeitarbeitnehmer verfügen nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Diesen Arbeitnehmern eröffnet Zeitarbeit die Chance zur Qualifizierung durch Beschäftigung.

Zeitarbeit fördert zudem den Trend zur Spezialisierung und Höherqualifizierung. Sie erfüllt damit eine wichtige Funktion auf dem Weg von der Industrie- zur Wissensgesellschaft. Unternehmen, die aus Kostengründen teure Spitzenkräfte nur bei konkretem Bedarf einsetzen, können mit Zeitarbeitsfirmen zusammenarbeiten und auf diesem Weg ihren Fachkräftebedarf decken. Darüber hinaus kann Zeitarbeit durch Qualifizierung in Beschäftigung einen wichtigen Beitrag leisten, den drohenden Fachkräftemangel abzufedern.

3. Zeitarbeit gibt Unternehmen die notwendige Flexibilität

Unternehmen erhalten durch Zeitarbeit die notwendige Flexibilität, auf die Herausforderungen von Globalisierung und Strukturwandel reagieren zu können. Unternehmen mit variierenden Auftragsbeständen bekommen durch Zeitarbeit ein Instrument an die Hand, mit dem sie kurzfristige Auftragsspitzen zeitnah abarbeiten können. Auf Nachfrageschwankungen und wechselnde Produktionskapazitäten kann schnell reagiert und neue Arbeitskräfte können rechtzeitig rekrutiert werden. Zeitarbeit wird dementsprechend ganz überwiegend dazu genutzt, zeitlich begrenzten Bedarf an Personal flexibel zu decken.



Beschluss

Sitzung des Präsidiums
am 28. Januar 2008

Zeitarbeit: Flexibilität schafft Beschäftigung

Vor dem Hintergrund des viel zu starren und unflexiblen deutschen Arbeitsrechts wirkt Zeitarbeit auch als Ausweg. Insbesondere das Kündigungsschutzrecht lässt viele Unternehmen bei Ungewissheit über die wirtschaftliche Entwicklung vor der Einstellung eigener Arbeitskräfte zurückschrecken. Die Entwicklung der Zeitarbeitsbranche zeigt, dass ein Mehr an Flexibilität Arbeitsplätze schafft und sichert, weil Unternehmen rechtzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren können.

4. Jobmotor Zeitarbeit nicht durch neue Regulierung abwürgen

Die BDA warnt vor einer Rolle rückwärts in der Zeitarbeit. Die Forderungen von SPD und Gewerkschaften nach ausnahmsloser Gleichbehandlung mit der Belegschaft im Einsatzbetrieb, Beschränkung der Höchstüberlassungsdauer oder Quoten für den Einsatz von Zeitarbeit sind gefährliche Ansätze, die darauf abzielen, den Beschäftigungs- und Wirtschaftswachstumsmotor Zeitarbeit abzuwürgen.

Der Erfolg der Zeitarbeitsbranche zeigt, dass die Deregulierung und Flexibilisierung der Zeitarbeit einer der erfolgreichsten Bausteine der Arbeitsmarktreform von 2002 war und immer noch ist. Durch Abschaffung von Wiedereinstellungs-, Synchronisations- und Befristungsverboten sowie Aufhebung der Beschränkung der Höchstüberlassungsdauer konnte die Branche die Bedeutung für Arbeitnehmer und Unternehmen erhalten, die sie heute hat.

Es ist ein Gebot sozialer Gerechtigkeit, die Zeitarbeit als Jobmotor uneingeschränkt zu erhalten. Andernfalls würde vielen Menschen, insbesondere Langzeitarbeitslosen, die Chance auf Rückkehr in den Arbeitsmarkt genommen. Ein solcher Schritt würde zudem den Flexibilitätsbedürfnissen der Unternehmen diametral entgegenstehen, mit negativen Konsequenzen auch für deren Stammebelegschaften.

Die BDA lehnt die Aufnahme der Zeitarbeit in das Entsendegesetz ab. Derzeit besteht in der Zeitarbeitsbranche keine Entsendeproblematik, weil dies durch die noch immer bestehenden Beschränkungen der Freizügigkeit der Arbeitnehmer aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten ausgeschlossen wird. Allerdings kann sich diese Situation nach Herstellung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit – frühestens im Mai 2009 – ändern. Wenn dann eine Entsendeproblematik in der Zeitarbeit entsteht, könnte eine Aufnahme dieser Branche in das Entsendegesetz vertretbar sein; allerdings setzt dies voraus, dass ein nach den Regeln des Tarifvertragsgesetzes für allgemeinverbindlich erklärter Tarifvertrag vorliegt und dadurch keine konkurrierenden Branchentarifverträge verdrängt werden.



Beschluss

Sitzung des Präsidiums
am 28. Januar 2008

Zeitarbeit: Flexibilität schafft Beschäftigung